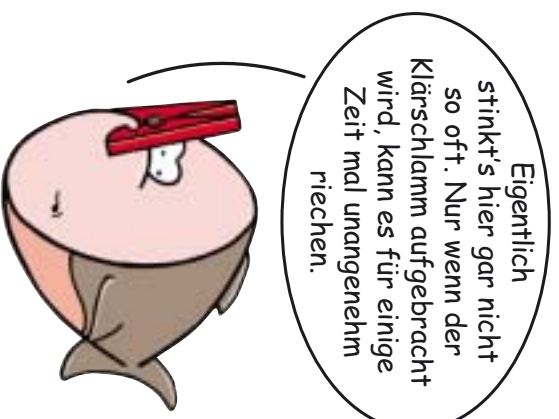
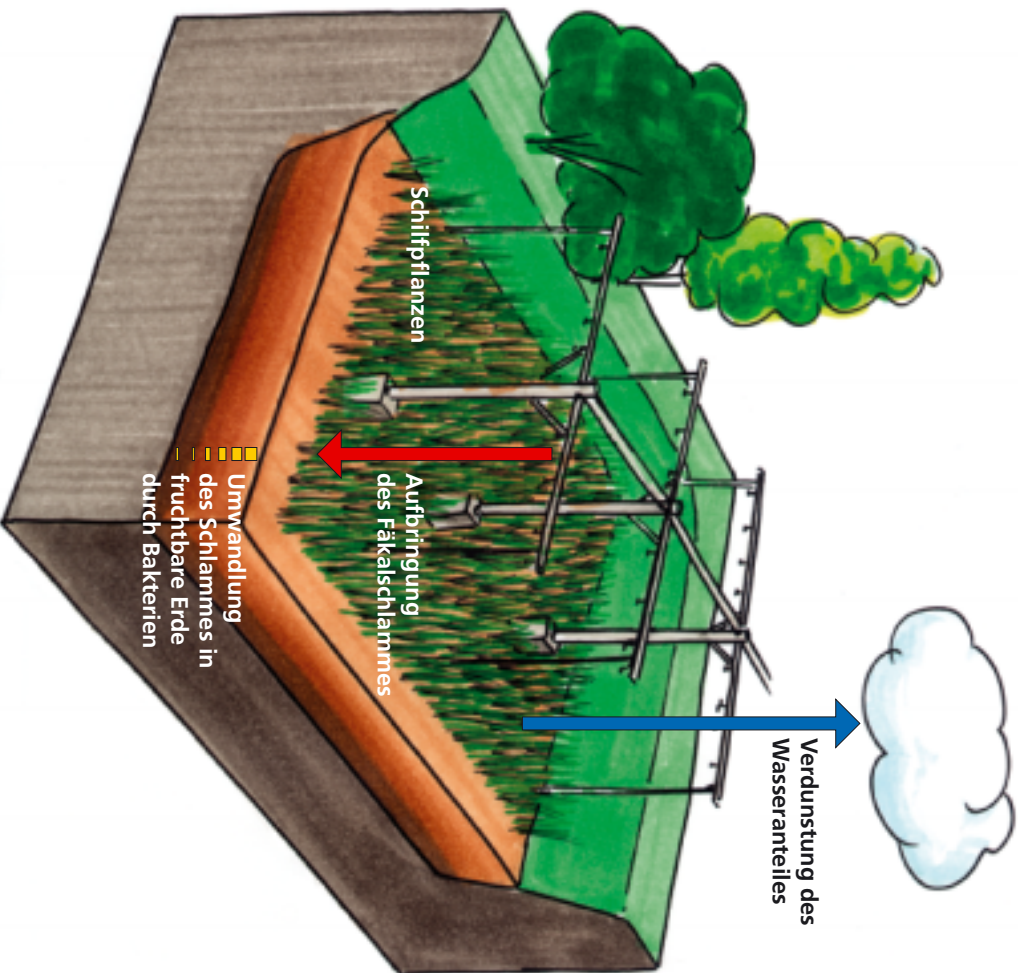


Aus Klärschlamm wird fruchtbare Erde

Schilfpflanzen reinigen Abwasser



An der „Gruppenkläranlage Holsthum-Prümzurlay“ befinden sich zwei unterschiedliche Anlagentypen direkt nebeneinander: Rechts die aus vier Teichen bestehende „Vollbiologisch belüftete Teichkläranlage“ - links die „Fäkalschlamm-Vererdungsanlage“.

Die Vererdungsanlage funktioniert so: Das „Herzstück“ ist ein großes Beet aus Schilfpflanzen. Der Fäkalschlamm wird auf dieses Beet aufgegeben. Die Pflanzen verdunsten den Wasseranteil des Schlammes über die Blätter. Dadurch wird eine Volumenreduzierung von 90% erreicht. Im Wurzelraum setzen die Pflanzen zusammen mit unzähligen Bakterien den übrig gebliebenen Schlamm in Erde um.

Etwa alle 40 Jahre muss die Erde aus der Anlage entnommen werden. Landwirte und Gärtner können die fruchtbare Erde verwenden.

Übrigens:

Per LKW werden täglich 25 bis 30 m³ Klärschlamm aus solchen Orten angefahren, die nicht über eine eigene Kanalisation verfügen. Dieser Klärschlamm wird hier in der Vererdungsanlage gereinigt.

